

Editorial

Wir erleben, wie die alten Formen des Wirtschaftens und des Tuns brüchig werden. Es wird klar, dass sie an Tragfähigkeit verlieren und dass ihre Wege im Kreis führen. Das Neue zeigt sich erst im Knospen, ein Blühen hie und da, ein vorsichtiges Ans-Licht-Kommen. Das Neue wächst aus dem Alten heraus, es ist ein allmähliches Aufbrechen, kein Ersetzen; im Neuen wird das Alte verwunden.

Diese Zwischen-Zeit birgt ihre besonderen Herausforderungen, maßgeschneidert für jede und jeden Einzelnen sowie für uns als Gesellschaft. Dabei ist klar, dass es nicht „nur“ eine Wirtschaftskrise oder eine Finanzkrise, sondern vielmehr eine Sinnkrise ist – eine Krise unserer Wahrnehmung dessen, wer wir sind und was diese Welt ist. **Lange Zeit haben wir die Wirklichkeit mit unseren Gedanken über sie verwechselt** und nach diesen Schablonen unsere Wirtschaftsstrukturen gestaltet.

Nun stellen sich die großen Fragen neu. **Wie wollen wir wirklich arbeiten?** Damit verlagert sich die Aufmerksamkeit von dem, was bröckelt, zu dem, was am Entstehen ist: Woher kommt das Neue, Stimmigere in die Welt? Welche Art von Bewegung ist da spürbar? Welche konkreten Formen nimmt es an?

Wenn wir uns eine Atempause gönnen und einen Schritt zurück treten (ja, treten wir doch alle zurück!) können wir die Bewegung klarer erfassen: Materielles (Stoffliches) und Ideelles (Feinstoffliches) kommen in den Blick als Teile eines fließenden, tanzenden Ganzen: Durch unser Träumen gestaltet sich die manifeste Welt und diese Welt reichert die Träume mit Erfahrungen des Konkreten an. Wenn wir in beiden Wirklichkeiten heimisch werden, leiten wir bewusst das Neue in die Welt. Der allzu enge Rahmen weitet sich und lässt uns aufatmen. **So können liebevolle Wirtschafts-Strukturen entstehen**, die uns wirklich nähren und zur Ruhe kommen lassen, in denen wir Lust darauf haben zu

erschaffen, ohne uns dabei zu erschöpfen. Diese Strukturen basieren nicht mehr auf Raub, sondern auf Liebe zu unserer Kreativität und Kraft. Wir werden elterlicher, mütterlicher und väterlicher und können so freier, kindlicher und kreativer werden.

Wir, der innere Kreis von TAU, befinden uns auch auf dieser Reise. Wir trauen uns zu spüren, was für uns richtig ist, Moment für Moment. Wir tragen dieses Magazin. Zugleich fühlen wir uns vom Projekt getragen und von den Kreisen um uns; von all jenen, die etwas beitragen, die es weitertragen, die es lesen und sich von den Texten und Bildern berühren lassen.

Die erste Frühjahrsausgabe von TAU erscheint im Licht der wärmer werdenden Sonne und wird hoffentlich ihre Wege auf die Wiesen und Schreibtische, in die Hände und Herzen vieler Menschen finden.

Das **Thema** „Wirtschaften in der Zwischenzeit“ gliedert sich in drei Bereiche, die unterschiedliche Perspektiven einnehmen. Im ersten Teil erklettern die Schreibenden unterschiedliche **Baumkronen**, um sich und uns einen Überblick zu erschaffen. Die Texte des zweiten Teils widmen sich den **Wurzeln unseres Tuns**, und im dritten Teil betreten wir **Lichtungen**, auf denen neue Möglichkeiten gedeihen.

In der **Mitte** finden sich Inspirationen, Impulse und Praktisches zum Thema. Im **Netz** spiegeln sich wie Tautropfen befreundete und verwandte Projekte.

Viel Freude beim Lesen, einen wunderbaren Frühling und Sommer uns allen!

Michael und Stephi für das Team

von **TAU**



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Verein Lebenskreis, Rudolf-Nurejew-Pro-
menade 3/9/26, 1220 Wien

Postanschrift: Obere Weißgerberstr.
11/2/42, 1030 Wien

Das innere Herz von TAU sind: Elisabeth
Koller, Christian Lechner, Michael Nuß-
baumer Irma Pelikan, Carl Polónyi, Stephi
Pongratz

Blattlinie: TAU widmet sich lebensbe-
jahenden und kultur-transformierenden
Sichtweisen und Projekten.

Lektorat: Carl Polónyi, Ulrike Prochazka
Layout: Irmgard Stelzer, Elisabeth Koller
Erscheinungsort: Wien

Wir freuen uns über Anzeigen! Infos:
www.tau-magazin.net/anzeigen

Kontakt: welcome@tau-magazin.net

Web: www.tau-magazin.net

Fotos und Illustrationen: Maria Noister-
nig, Max Herlitschka, David Trattnig, Irma
Pelikan, Irmgard Stelzer, Anna Maringer,
Magdalena Hörfarer, Christian Lechner
ZVR-Nr.: 640796633 | Herstellerin: gugler
cross media | Herstellungsort: Melk

gugler*

greenprint* Ein Beitrag zum Klimaschutz:
Wir drucken klimaneutral bei gugler*